

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91

Dienstag den 21. April 1868.

(125—2)

Nr. 69—25.

Verordnung

des k. k. Ackerbau-Ministeriums, dann des k. k. Reichs-Kriegsministeriums, des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums,

betreffend die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste im Jahre 1868, wirksam für Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Kärnten, Krain, das Küstenland, Dalmatien, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, die Bukowina und die Militärgrenze.

Die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste findet im Jahre 1868 — gleich wie in den Jahren 1865, 1866 und 1867 — nur noch im Küstenlande, Dalmatien und in der Militärgrenze unentgeltlich statt, während in Krain, Steiermark, Kärnten, Galizien und in der Bukowina für die Benützung der aufgestellten Landesbeschäler in dem gedachten Jahre

von $\frac{5}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 1 fl.
 " $\frac{4}{10}$ " " " " " " 2 fl.
 " $\frac{3}{10}$ " " " " " " 3 fl.

und in den übrigen oben aufgeführten Ländern

von $\frac{3}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 1 fl.
 " $\frac{2}{10}$ " " " " " " 2 fl.
 " $\frac{1}{10}$ " " " " " " 3 fl.

ö. W. eingehoben werden wird.

Dabei gilt auch im Jahre 1868 die bisherige Bestimmung, daß für einzelne ausgezeichnete und bewährte Vollblut- und Halbbluthengste eine besondere Taxe von 4 fl. ö. W. und aufwärts eingehoben werden kann.

Bezüglich der sonstigen Modalitäten, unter welchen die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste im Jahre 1868 stattfinden hat, bleiben die mit den Verordnungen vom 5. Jänner 1865 R. G. Bl. Nr. 10, vom 18. December 1865 R. G. Bl. Nr. 11 vom Jahre 1866, vom 3. December 1866 R. G. Bl. Nr. 11 vom Jahre 1867 festgesetzten Bestimmungen aufrecht, und wird diesfalls insbesondere auf die auch für das Jahr 1867 bewilligte Begünstigung, daß die kleinen Pferdezüchter die Deckgelber gegen Haftung ihrer Gemeinden erst nach der Ernte entrichten können, aufmerksam gemacht.

Wien, den 7. März 1868.

Potoczki mp.

(129—3)

Nr. 6209.

Concurs-Ausschreiben.

Da zu Feldkirch in Vorarlberg mit Beginn des künftigen Schuljahres die sämtlichen 8 Curse eines Staatsgymnasiums zweiter Classe eröffnet werden sollen, so wird zur Besetzung von 5 Stellen für classische Philologie, 1 Stelle für Geographie und Geschichte, 1 Stelle für deutsche Sprache, 1 Stelle für italienische Sprache, 1 Stelle für Mathematik und Physik, 1 Stelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, endlich zur Besetzung der Directorsstelle der Concurs ausgeschreiben.

Hinsichtlich der Lehrerstellen der deutschen und italienischen Sprache wird daran erinnert, daß die Competenten nebst der zur Ertheilung dieses Sprachunterrichtes erforderlichen Qualification jene wissenschaftliche Bildung nachzuweisen haben, welche nach dem Prüfungsgefesze vom Jahre 1856 (Unt. Min. 24. Juli 1856, Nr. 6124) oder wenigstens nach den frühern, für das Gymnasiallehramt provisorisch gültigen Prüfungsvorschriften zur Anstellung am Obergymnasium vollständig befähigt. Und was den italienischen Sprachunterricht speciell betrifft, so würde ein Zeugniß über die mit Erfolg bestandene Lehramtsprüfung unter sonst gleichen Umständen selbstverständlich den Vorzug gewähren, außerdem wird aber auch der Nachweis genügen, daß der Competent des Italienischen in Rede und Schrift vollkommen mächtig sei.

Mit den Lehrerstellen ist ein jährlicher Gehalt von 840 fl. resp. 945 fl. ö. W. nebst den drei gesetzlichen Decennalzulagen von je 105 fl. verbunden, der Director aber bezieht außer dem höhern Jahresgehälte eines Lehrers von 945 fl. noch 315 fl. als Gehaltszulage und hat gleichfalls Anspruch auf die Decennalzulagen.

Vorschriftsmäßig instruirte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilifirte Gesuche werden längstens

bis Ende Mai d. J.

bei der unterzeichneten k. k. Statthalterei zu überreichen sein.

Innsbruck, am 31. März 1868.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(130—2)

Nr. 2948.

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß am

4. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, im diesgerichtlichen Inquisitionshause verschiedene Effecten — und insbesondere männliche und weibliche Kleidungsstücke — gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. April 1868.

(132—1)

Nr. 181.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl., eventuell von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 18. April 1868.

(131—2)

Nr. 3085.

Kundmachung.

Wegen Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Bauholzes wird der Magistrat am

25. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen und das Einheitspreisverzeichnis hieramts eingesehen werden können. Auch werden ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10% Vadium versehenen Offerte noch vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. April 1868.

Guttman.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

(970—1)

Nr. 314.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es sei die Feilbietung der nachstehenden, zur Sigmund von Pilbacherschen Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

Des Hauses sammt Garten in Rudolfswerth C.-Nr. 45, R.-Nr. 22, 12000 fl.; des Hauses sammt Garten in Rudolfswerth C.-Nr. 22, R.-Nr. 194, 1100 fl., beide ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, sammt zugewiesenem Waldantheile; der Schuppe sub D.-Nr. 50 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, 450 fl.;

der von der Hube des Michael Jakše aus Großlerchendorf sub Urb.-Nr. 162 ad Grundbuch Herrschaft Rupertsdorf erkaufte, noch nicht exindividen Hochwaldparzelle Nr. 1015, 75 fl., der Steuergemeinde Großpodlub; der auf Namen des Cidators umschriebenen Waldparzelle Nr. 2234/5 und 2234/11 der Steuergemeinde Eichenthal ad Grundbuch Gut Steinbrückl

Urb.-Nr. 13/6, 55 fl. geschätzt, bewilliget und hiezu die Tagsetzungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte und die Licitationsbedingungen, nach denen ein 10perc. Vadium zu erlegen kommt, können hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden. Dessen werden der Herr Concursmasse-Verwalter, die Herren Tabulargläubiger und das k. k. Steueramt verständiget.

Rudolfswerth, 31. März 1868.

(751—1)

Nr. 8627.

Aufforderung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 12. September 1837 in Gora bei Kostainovac in Croatien Maria Drag-

man, eine Tochter des Franz und der Maria Dragman von Trjavas bei Rudolfswerth (Novomesto) gestorben sei, und daß die Mutter Maria Dragman eine eheliche Tochter des Anton Papes und der Ursula geb. Sajin von Bresova Reber war.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen auf das Vermögen der am 12. September 1837 in Gora verstorbenen Maria Dragman ein Erbrecht zustehen, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens die ganze Verlassenschaft der sich erbserklärten Theresia Vapotić, Tante der Maria Dragman, eingewortet werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. November 1867.

(883—3)

Nr. 1343.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten Jänner 1868, Z. 180, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Pfarrkirche von Steinbüchl gegen Josef Dermota von dort, da bei der ersten Feil-

bietung für die Realitäten Post-Nr. 27 a, 242, 255, 372, 392, dann Act.-Nr. 354 g, und 354 k ad Herrschaft Radmansdorf kein Anbot gemacht wurde, am

4. Mai 1868

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmansdorf, am 4. April 1868.

(603—2)

Nr. 1438.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Josef Bucel & Consorten, durch Herrn Dr. Benedict, wider Franz Holecvar von Weikersdorf p. 7 fl. 6 kr. kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26ten November v. J., Z. 7221, auf den 9ten März und auf den 14. April d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem Beifüge für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten März 1868.

(973-1) Nr. 4570.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. December 1867, Z. 23814, kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers E. Terpin die mit Beschreib vom Obigen auf den 29. März 1868 bestimmt gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Mazinka von Ober-Raschel gehörigen Realität auf den 9. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1868.

(985-1) Nr. 6473.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Jänner 1868, Z. 1762, kund gemacht, daß die auf den 4. April und 6. Mai d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Bartelmä Babnik von Dobrova gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden sei, daß daher lediglich zur dritten executive Feilbietung am

6. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1868.

(798-1) Nr. 5700.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner 1868, Z. 880, kund gemacht, daß in Folge gegenseitigen Einverständnisses die erste und zweite Feilbietung der dem Bartel Janezic von Selo gehörigen Realität sistirt wurde, weshalb am

16. Mai 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executive Feilbietung unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1868.

(755-1) Nr. 315.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Felix Heß von Nüttling, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 3. November 1866, Z. 6612, auf den 30. Jänner 1867 angeordnet gewesenen und sistirten executive dritten Feilbietung der dem Executen Nicolans Judnic von Cudnofelo Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernembthof Fol. 31½, Actf.-Nr. 18½ vorkommenden, gerichtlich auf 670 fl. bewerteten Realität gemilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

9. Mai 1868, früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1868.

(897-1) Nr. 1254.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Braune, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Carl Perjatel von Reifnitz mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. October 1867, Z. 7583, angeordnete erste und zweite Feilbietung der im Markte Reifnitz sub Haus-Nr. 35 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile mit dem Beifage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

1. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Februar 1868.

(980-1) Nr. 6933.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 13. Februar l. J., Z. 3280, kund gemacht, daß zur ersten executive Feilbietung der dem Michael Perane von Vino gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

2. Mai l. J. zur zweiten und am 3. Juni l. J. zur dritten executive Feilbietung hiergerichts, jederzeit Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

Laibach, am 1. April 1868.

(806-1) Nr. 2022.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 11ten Jänner 1868, Z. 86, bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständniß beider Theile die mit Bescheide vom 11. Jänner 1868, Z. 86, auf den 13. März und 14. April 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Schein von Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Realität plo. dem Blas Tomšic schuldiger 5 fl. 83 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den 12. Mai 1868

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1868.

(836-1) Nr. 69.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Schuller von Lukowiz gegen Maria Koncilia von Goreine wegen schuldiger 141 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1021 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen, und zwar auf den

1. Mai, 3. Juni und 3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Jänner 1868.

(974-1) Nr. 1003.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des h. Aersars die dritte executive Versteigerung der dem Josef Skubiz von Panze gehörigen, gerichtlich auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 28 ad St. Cantian plo. 280 fl. 51½ kr., resp. des Restes, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagung auf den 13. Mai,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1868.

(805-1) Nr. 2021.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht: Es sei mit Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 24. December 1867, Z. 9397, auf den 10. März und 10. April 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Schentiz von Schembie Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

13. Mai d. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1868.

(975-1) Nr. 25440.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sdescher, durch Dr. Pongraz, die dritte executive Versteigerung der dem Johann Widmar von Plesina gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche Mooschat sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagung auf den 13. Mai,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Jänner 1867.

(793-1) Nr. 893.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litaui wird bekannt gemacht:

Es habe Bartelmä Uranker von Postavas Nr. 9 um die Einleitung der Amortisirung nachstehender, auf seiner Hübrealität Urb.-Nr. 354 ad Grundbuch Wallenberg intabulirten Schuldposten an-gesucht, nämlich:

1. des laut Heirathsvertrag vom 5ten Februar et intab. 14. März 1795 für Maria Sterban intabulirten Heirathsgutes pr. 60 fl. und

2. der weiteren Forderungen auf Grund desselben Ehevertrages für des Bräutigams (wahrscheinlich Martin Urbin) Geschwister Jakob, Mathias, Gertraud und Miza senior und junior, für jeden per 20 fl., somit für alle fünf 100 fl., und für den unehelichen Knaben Mathias Widmar 12 fl.

Die genannten Satzgläubiger oder deren dem Gerichte unbekanntes Rechts-nachfolger werden demnach aufgefordert, sich dieser Forderungen wegen so gewiß binnen der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der ersten Kundmachung dieses Edictes hiergerichts zu melden, widrigens nach Ablauf dieser Frist sie nicht mehr gehört und diese Forderungen über Ein-schreiten des Hypothekarbesizers ohne weite-rs grundbüchlich geldscht würden.

K. k. Bezirksgericht Litaui, am 3ten März 1868.

(956-1) Nr. 2589.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Misgur von Feistritz gegen Josef Gerlza von Obersemon Nr. 3 wegen schuldiger 86 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herr-

schaft Sablanitz sub Urb.-Nr. 154 vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2200 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

15. Mai, 16. Juni und 17. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten März 1868.

(822-1) Nr. 548.

Erinnerung

an Marianne Swetiz, Josef Swetiz, Margaretha Swetiz, Jakob Klemenčič, Sebastian Pogačnik, Marian. Theresia Skraber und Georg Skraber, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Marianna Swetiz, Josef Swetiz, Margaretha Swetiz, Jakob Klemenčič, Sebastian Pogačnik, Maria und Theresia Skraber und Georg Skraber, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit er-innert:

Es habe Herr Franz Exler von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seinem im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 113 alt, 114 neu, vorkom-menden Hause intabulirten hastenden Satz-

posten, als: des Heirathscontractes vom 16. Juni 1780, für Marianna Swetiz per 60 fl., für Josef Swetiz per 20 fl., für Margaretha Swetiz per 40 fl., seit 12. Jänner 1787; — der Obligation vom 31. August 1790 für Jakob Klemenčič pr. 250 fl. seit 9. November 1790; — der Obligation vom 18. Februar 1792 für Sebastian Pogačnik pr. 20 fl. seit 20. Februar 1792; — des Schuldbriefes vom 11. Juli 1793 für Maria und The- resia Skraber pr. 100 fl. seit 11. Juli 1793; — und des Uebergabvertrages vom 28. October 1804 für Georg Skraber seit 29. Mai 1805 — sub praes. 28sten Jänner 1868, Z. 548, hieramts einge- bracht, worüber zur mündlichen Verhand- lung die Tagung auf den

13. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. G. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Jänner 1868.

(608-2) Nr. 318.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edicte vom 17. Juli 1867, Z. 2996, wird über Ansuchen des Lukas Kuralt, durch Hr. Dr. Burger bekannt gemacht, daß die auf den 23. Jänner d. J. ausgeschriebene dritte Tagung zur executive Feilbietung der dem Johann Kosenina von Podretsch ge- hörigen, zu Podretsch gelegenen, im Grund- buche Ruzing sub Urb.-Nr. 39 vorkommen- den, gerichtlich auf 3516 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, und der auf 65 fl. bewerteten Fahrnisse übertra- gen und die neuerliche Tagung auf den

23. Mai l. J. hieramts mit dem vorigen Anhange an- geordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1868.

(919-1) Nr. 1359.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Birant, als Nachhaber der Maria Birant von Großlaschitz, gegen Franz Favorek von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. März 1867, Z. 2010, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 850/1, Rectf.-Nr. 710/1, Fasc. II, Fol. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Mai,
- 16. Juni und
- 14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. März 1868.

(920-1) Nr. 1229.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sakse von Raschitz gegen Blas Judovernil von Großlaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1866, Zahl 900, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 906, Tom. XII, Fol. 129 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Mai,
- 16. Juni und
- 14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. März 1868.

(921-1) Nr. 1590.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des Kaspar Schubel'schen Verlasses, gegen Michael Manzar von Hočevje wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1866, Z. 3247, schuldiger 35 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Mai,
- 16. Juni und
- 14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1868.

(519-3) Nr. 1771.

Reaffumirung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Paternoster, durch Heria Dr. Pongrac, wider Josef Babsetz unterm 12. December 1867, Z. 24867, die Klage auf Zahlung schuldiger 210 fl. s. A. angebracht, worüber im Reaffumirungsweg die Tagsatzung auf den

19. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geklagten Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum unter gleichzeitiger Klagezustellung aufgestellt worden ist.

Dessen wird der Geklagte mit dem Anhange verständiget, daß er bis zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator alle seine Rechtsbehelfe mittheile, oder aber allenfalls einen andern Sachwalter aufstelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens die angebrachte Streitsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und entschieden würde.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1868.

(937-3) Nr. 678.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Jan von hl. Dreifaltigkeit gegen Josef Sloda von Cateš wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. December 1864, Z. 2174, schuldiger 425 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleintlaß sub Rif.-Nr. 191 und Rectf.-Nr. 181/1 vorkommenden Subrealität in Cateš C.-Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 29. April,
- 29. Mai und
- 30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 20sten März 1868.

(853-3) Nr. 1622.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. V. C. Supan, Handelsmann in Laibach, die executive Versteigerung der dem Hrn. Anton Kostelic gehörigen, gerichtlich auf 4600 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 273, Dom.-Nr. 15 ad Grundbuch Capitelherrschafft Rudolfswerth, dann Dom.-Nr. 11 und 11 1/2 ad Grundbuch Stauden bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Mai,
- die zweite auf den
- 5. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. März 1868.

(848-3) Nr. 481.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bergant von Altsack gegen Kaspar Gasser von Laibach wegen aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1867, Z. 584 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, zu Laibach sub Hans-Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 8. Mai
- 8. Juni und
- 8. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 13ten Februar 1867.

(885-3) Nr. 909.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Bonzhina von Voiska gegen Blas Trattnit von Voiska wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Mai 1866, Z. 1648, schuldiger 156 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Fol. 7, Rectf.-Nr. 410, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. Mai,
- 6. Juni und
- 7. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten März 1868.

(850-3) Nr. 1258.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Deisinger von Laibach gegen Johann Hainer von Laibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. April 1867 schuldiger 16 fl. 34 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden Haus-Realität in der Stadt Laibach C.-Nr. 9b, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. Mai,
- 6. Juni und
- 6. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 24ten März 1868.

(661-2) Nr. 497.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 23. Jänner 1868, Z. 173, in der Executionssache des Mathias Modiz, als Cessionär des Johann Rosmann von Loka, gegen Jakob Rosmann von Loka auf den 10. März und 14. April l. J. angeordnete Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfels sub Rectf.-Nr. 51 vorkommende Realität über beiderseitiges Einverständnis als abgethan erklärt wird, und daß es bei der dritten auf den

12. Mai l. J.

Angeordneten Feilbietungstagsatzung, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. März 1868.

(308-3) Nr. 6539.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Flank von Pianogora und seine unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Flank von Pianogora und seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Zabar von Oedenberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rüchichtlich der im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg Nr. 251 verzeichneten Bergrealität in Pianogora sub praes. 27. November 1867, Z. 6539, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Josef Rojc von Pianogora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 27sten November 1867.

(301-3) Nr. 95.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Rechtsansprechern auf Anerkennung des grundbüchlichen Eigenthumes einiger Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Jerni Jamšel von Losche Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde Losche Parzellen-Nr. 938 gelegenen Weingartens Jamze mit 435⁷⁰/...⁰; der ebendort sub Parz.-Nr. 937 gelegenen Weide Jamze pr. 80²⁰/...⁰ und des in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 883 gelegenen Weingartens pod Jasenam oder ravnobrodo mit 219²⁸/...⁰ sub praes. 10. Jänner 1868, Z. 95, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Johann Veklan senior von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Jänner 1868.

Verpachtung eines Gasthauses.

Das Einfuhrhaus des Herrn Franz Thomšiz pri Kocauzi in Altenmarkt bei Laas wird am 4. Mai auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige wollen sich hierüber beim Gemeindevorsteher in Altenmarkt melden.
Gemeindevorsteher Altenmarkt, 17. April 1868.

Abiso.

Beim k. k. Feld- Artillerie- Regiment Luitpold Prinz von Bayern Nr. 7 in Laibach sind **Musikinstrumente**, und zwar für **Blasharmonie und Streichorchester**, billig zu kaufen. (1013)

Zwei Wohnungen,

eine möblierte und eine nicht möblierte, erstere mit zwei großen Zimmern und Spardherdfläche, letztere mit drei Zimmern und Spardherdfläche, sind zu Georgi im Hause Nr. 55 St. Peterstorstadt zu beziehen. (1011-2)
Das Nähere im Gasthause daselbst.

Ein (993-2)

Practicant

findet sogleich Aufnahme in einer **Specereiwaren-Handlung**. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren bewährte Toilette-Mittel:
Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl.
Glycerin-Seife pr. Stück . . . 35 kr.
Pariser Damenpulver . . . 50 "
Tannin-Pomade . . . 50 "
Wein, bei heftigem Ausfallen der Haare nebst der Pomade zu gebrauchen . 50 "
Pfeffermünzen-Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, in Porcellandosen . . . 60 "

Depot in Laibach bei Herrn **E. Birschtz**, Apotheker. (656-6)
Fabrik und Hauptniederlage bei **H. Kielhauser**, Chemiker und Parfumeur in Graz.

Viehlecksalz

zum Preise von **1 fl. 50 kr.** per Centner, mit Einschluß der Sacke, franco Station Triest besorgt das Handlungshaus

(954-3) **Carl Dragovina.**

(907-3) Nr. 4205.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1867, Z 3270, wird bekannt gemacht, daß die auf den 25. November d. J. in loco angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Vec von Vihor gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 140, 560 und 576 ad Herrschaft Rassenfuß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1718 fl., über Ansuchen der Executionsführer auf den 24. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen und in dieser Gerichtskanzlei festgesetzt wird.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23ten November 1867.

(689-3) Nr. 473.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Geradounit von Fleckdorf in die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 28ten Jänner 1864, Z. 457, auf den 6. Mai 1864 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executive Feilbietung der dem Georg Schenrou von Oberdorf H.-Nr. 82 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 13, Urb.-Nr. 4 vorkommenden 3 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7311 fl. 35 kr., gewilliget und die Vornahme derselben neuerlich auf den

1. Mai l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten Jänner 1868.

(906-2) Nr. 1041.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Johann Milanc von Karlstadt, durch Herrn Dr. Benedict, wider Andreas Lesar von Soderschitz kund gemacht, daß man in die Reaffumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Februar 1867, Z. 1171, angeordnet gewesenen und später sistirten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 942 vorkommenden, auf 2887 fl. bewerteten Realität und der auf 409 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget und deren Vornahme auf den

7. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse mit dem vorigen Anhange angeordnet habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Februar 1868.

6- bis 8000 Gulden

werden gegen hypothekarische Sicherstellung am ersten Satz auf eine Landrealität gegen 6 Percent gesucht.

Offerte an das Comptoir der „Laibacher Zeitung“ unter der Chiffre: „6000 bis 8000 fl.“ (1009)

(939-2) Nr. 1806.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem executive Realfeilbietungsgesuche des Josef Zebale von Witterdorf, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, wider Anton Resnik von Podhruska für die Tabulargläubigerin Maria Dolar von Podhruska angeschlossene Rubrik de praes. 22. Jänner 1868, Z. 419, wegen unbekanntem Aufenthaltes dem aufgestellten Curator Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868.

(944-3) Nr. 2592.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Februar 1868, Z. 1108, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Aerrars gegen Lucas Balencič von Prem durch den Curator ad actum Josef Zunderšič pcto. 50 fl. 63 kr. c. s. c. auf den 31. März 1868 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daß daher am

28. April 1868,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten März 1868.

(947-3) Nr. 2880.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Kuschel, als Cessionär des Martin Perschina von hl. Kreuz, gegen Anton Staditsch, durch den Curator Andreas Luzar von Bressie, wegen Nichtzahlung der Relicitationsbedingnisse die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klingensfels vorkommenden Realität Urb.-Nr. 487/2 ad Klingensfels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 576 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

25. April d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 3ten November 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr.
Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicinaltöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's **Kräuter-Seife**



in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's **Kräuter-Wurzel-Oel**

in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmétique zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haut- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.



Dr. Suin de Boutemard's **Zahn-Pasta**

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's **Veget. Haarfärbemittel**

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl.) Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's **Veget. Stangen-Pomade**

à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's **CHINARINDEN-OEL**

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämmtlichen obigen, privileg. Artikel sind für **Laibach einzig und allein** zu haben bei **Carl Boschtich**, Hauptplatz Nr. 11; **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; **Erasmus Birschtz**, Apotheke „z. Mariahilf“ Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper; **Friesach**: Apotheker, Otto Eichler; **Klaunfurt**: Apoth., Anton Beinitz und Johann Suppan; **Krainburg**: Franz Krisper; **Spital**: B. Max Wallar, und für **Villach** bei M. Fürst. [722-20]

Kundmachung.

Die allgemeine wechselseitige Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft

„AUSTRIA“

hält ihre siebente ordentliche General-Versammlung am 24. Mai 1868, um 10 Uhr Vormittags, im Saale des u. ö. Gewerbe-Vereins, Stadt, Weihburggasse Nr. 4, ab, und werden die Mitglieder derselben hierzu höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes.
2. Wahl dreier Censoren und Ersatzmänner aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.
4. Vorlage etwaiger nach § 12 der Statuten eingebrachter Anträge.

Nach § 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte sich befinden, das active Wahlrecht, und sind nur diese Mitglieder stimmberechtigt.

Die Mitglieder haben zu ihrer Legitimation die Versicherungs-Urkunden sowie die letzte Prämienquittung vorzuweisen, wobei bemerkt wird, daß nach § 8 der Statuten ein dreimonatlicher Rückstand der Prämienzahlung die Versicherung aufhebt.

Wien, am 19. April 1868.

Der Verwaltungsrath.